

## Presseerklärung

Bochum 28.09.2009

### Die WählerInnen haben gewonnen

Die WählerInnen haben entschieden. Es gibt eine neue Regierung. Eine Regierung, die aber nicht die breite Mehrheit der Bevölkerung hinter sich hat. Ist doch gerade die Gruppe der Nicht-Wähler die größte Gruppe.

Die Bewertungsergebnisse der Internet-User auf [www.charismakurve.de](http://www.charismakurve.de) und die Analyse dieser Ergebnisse hat in den letzten 8 Wochen zentrale Fragen und Themen aufgeworfen, mit denen gerade die Union und SPD sich befassen werden:

- Zwar gab es einen Wahlkampf zwischen Union und SPD, der eigentliche (Wahl-) Kampf findet aber jetzt innerhalb der Union bzw. innerhalb der SPD statt.
- Der Wahlkampf bzw. das TV-Duell seien langweilig gewesen, inhaltsleer und unspektakulär, so die Mehrheit der Medienmeinungen. Es ist zu vermuten, dass dies Verhalten strategisch beabsichtigt war. Hätten nämlich Merkel und Steinmeier deutlich Position in ihrem eigenen Lager bezogen, wäre dieser im jeweiligen Lager schwelende Kampf der Meinungen oder Kampf der Flügel während des Wahlkampfes aufgebrochen. Das musste, so scheint es, auf jeden Fall verhindert werden.
- Die Medien meinten, dass das TV-Duell kein richtiges Duell gewesen sei. Dies hänge mit Merkel und Steinmeier zusammen, sei aber auch Ausdruck des Spagats, den man ja leisten musste, wenn man sich als Vertreter einer gemeinsamen Regierung, vor den Zuschauern duellieren müsste, um sich dadurch als kompetenter Kontrahent zu beweisen. Kommunikationspsychologisch gesehen gab es ein Duell zwischen Steinmeier und Merkel einerseits sowie den Moderatoren andererseits. Die Moderatoren bzw. die Medien konnten dabei nicht gut Punkten.
- Die Menschen sowie die Medien sind noch stärker als in den Wahlkämpfen 2002 und 2005 an den Spitzenkandidaten orientiert. Es ging dabei um Aspekte der Glaubwürdigkeit, der machtvollen, überzeugenden und persönlichen Ausstrahlung sowie um das rhetorische Geschick, die eigenen Leitmotive rüberzubringen, in sich stimmig zu wirken und die Menschen mit ihrer jeweiligen emotionalen Interessenlage zu erreichen. Merkel und Steinmeier haben im Vergleich zu ihren Parteien in der Regel hohe Image-Werte bekommen. Es gibt in der öffentlichen Meinung aber immer noch keine plausible, begründete Erklärung für die erhebliche Diskrepanz zwischen Image-Werten der Person und Image-Wert der Partei.  
Eine Erklärung könnte die Bedeutung der Personifizierung in der Spitzenpolitik sein. Eine andere mögliche Erklärung könnte folgende sein: die erhebliche Diskrepanz der Image-Werte zwischen jeweiligem Spitzenkandidat und Partei spiegelt die, in der Öffentlichkeit nicht geführte, Auseinandersetzung zwischen Spitzenkandidat und den unterschiedlichen politischen Positionen in der eigenen Partei wieder.

Eine wichtige Aufgabe von Politik in zukünftigen Wahlkämpfen wird es daher sein, das Zusammenspiel von politischen Leitmotiven, die WählerInnen als emotionale Milieus und die Personifizierung der Spitzenkandidaten (Kommunikations-) strategisch zu planen und umzusetzen.

- Die Bevölkerung sieht gerade im Wahlkampf schon genau hin, macht sich seine Meinung über die Spitzenkandidaten und wählt aus. Sie tut dies offensichtlich weniger in der Form, wie Medien, Parteipolitik und Meinungsforschung es gerne sehen würden. So haben beispielsweise die User bei ihrer Bewertung auf [www.charismakurve.de](http://www.charismakurve.de) deutliche Unterschiede differenziert bei ihrer Einschätzung des TV-Duells. So haben sie, entsprechend des tagespolitischen Geschehens im Wahlkampf, ihre Meinung entsprechend geändert bzw. angepasst. Parteien sind aber offensichtlich nicht bereit bzw. noch nicht genügend vertraut mit der Berücksichtigung dieser emotionalen Interessenlagen/emotionalen Milieus. Es reicht daher nicht mehr aus, nach soziologischen oder demografischen Kriterien, Wähler einzuschätzen und im Wahlkampf entsprechend zu bedienen. Noch reicht es aus, sie in Sinus-Milieus einzuordnen, denen man dann differenzierter begegnen möchte. Fakt ist aber, dass Parteien/die Politik den Spagat meistern müssen, beispielsweise einem Hartz IV-Empfänger der sich arm fühlt und einem Rechtsanwalt mit Euro 6.000,00 Netto Verdienst der sich ebenfalls arm fühlt gerecht zu werden.

V.i.S.d.P.

Dipl. Soz.-Wiss. Ulrich Sollmann Höfestr. 87 44801 Bochum fon 0234-383828, mobil 0177-3838280  
[info@sollmann-online.de](mailto:info@sollmann-online.de) [www.charismakurve.de](http://www.charismakurve.de) [www.sollmann-online.de](http://www.sollmann-online.de)